

Inhaltsverzeichniß zu Band II.

Theil II.

Die communale Verwaltung im Besonderen. (Verwaltungsbericht.)

Abschnitt A.

Die besonderen Verwaltungszweige.

Kapitel I.

Die Bau-Verwaltung und die Regulirung des Havelvorlandes.

	Seite.
A. Neubauten in der Zeit von 1885 bis incl. 1893	5
1. Erweiterungsbau des Schulhauses auf der Stadtinsel	5
2. Verlegung der Förferei „Rothe Haus“	6
3. Bau eines Quartierhauses im Dom-Kasernement	6
4. Beschaffenheit und Reparatur der Brunnen	6
5. Bauten auf den Vorwerken Möwenwerder und Müggenbusch	6
6. Regulirung, Pflasterung der Straßen und Plätze des Havelvor- landes und Entwässerung derselben	7
7. Verlängerung des Exercierschuppens	8
8. Reparatur der Laufbrücke	9
9. Anlage der Bahnhofstraße	9
10. Bau der Glashädeeanstalt	9
11. Bauten in der Domkaserne	9
12. Regulirung und Pflasterung des Höhswegs an der Fleet	10
13. Recapitulation des Extraordinariums der Baudeputation in den Jahren 1885/86 bis incl. 1893/94	10
B. Vorkommnisse in der Bauverwaltung	11
1. Erwerb von Grundstücken	11
2. Verkauf bezw. Abgabe von Grundstücken	11
C. Personelles	12

Kapitel II.

Die Oeconomie-Verwaltung.

A. Die Thätigkeit der Oeconomie-Verwaltung	12
I. Verwaltungsfälle der Stadt gehörigen ländlichen Grundstücke	12
II. Unterhaltung der Landstraßen, Wege, Brücken &c.	13

	Seite.
III. Verwaltung der Chausseen	14
IV. Unterhaltung des Elbdeiches	14
V. Die Unterhaltung der Wege, Planzugänge, Gräben und sonstigen Gewässer des Gemeindebezirks, welche den Interessenten rechf. oder bestimmungsmäßig obliegt	14
VI. Die Wege- u. Unterhaltungspflicht der Stadt nach den abgeschlossenen Recessen	15
B. Geldrechnung	16
C. Neben den Nutzen von Obstplantagen, wie über Bepflanzung der Wege mit Obstbäumen	17
D. Die Begrenzung des Gemeindebezirks, der Wege und der städtischen Grundstücke	19
E. Personelles	20
F. Die Trintsee-Wiesen-Genossenschaft	20

Kapitel III. Die Armen- und Kranken-Pflege.

A. Armenverwaltung	22
I. Die Armenpflege wie sie ausgeübt wird	22
II. Die Jahresrechnungen	25
III. Das System der individuellen Armenpflege (Elberfelder System)	25
IV. Das Armenhaus	30
B. Die Krankenhaus-Verwaltung	31
I. Das Krankenhaus	31
II. Die Krankenhauspflege im Besonderen	32
III. Die Frequenz des Krankenhauses	33
IV. Krankheiten, an welchen die im Krankenhaus behandelten Personen gelitten haben	35
V. Die Geldrechnung	35
VI. Die Kirchenkranenkpflege und ihr Einfluß auf die Organisation des hiesigen Krankenhauses	36

Kapitel IV. Die Forst-Verwaltung.

A. Allgemeine Beschreibungen der Hochwaldungen	39
I. Lage und Begrenzung	39
II. Das Vermessungswert mit Karten	40
III. Eintheilung des Stadtwaldes	41
1. Im Allgemeinen	41
2. Eintheilung der Wirthschaftsfiguren	41
3. Schutzbezirk	41
IV. Der Waldzustand	42
1. Standortsverhältnis	42
2. Holzbestand-Verhältnisse	42
3. Absch.-Verhältnisse	43
4. Servituten	43
V. Betriebsregulirung	43
1. Allgemeine Grundlage	43
2. Ermittelung des Derbholzabnutzungssatzes für die 1. Periode	44
VI. Der Hauungs- und Kultur-Betrieb	44
B. Geld-Einnahme	45
I. Geld-Einnahme aus dem Holze	45
II. Die Geldrechnung	45
1. Die wirklichen Geld-Einnahmen	45
2. Die Gesamtrechnung	46

	Seite.
C. Besondere Vorkommnisse in der Forst-Verwaltung	46
I. Veränderungen im Grundbesitz	46
II. Besondere Einrichtungen	47
III. Gefahren	48
IV. Holzschlag und Kultur-Arbeit	50
V. Nebennutzungen	50
A. Die Jagdverhältnisse auf der Feldmark Havelberg	50
B. Obstbau	54
C. Der Pflanzgarten	54
VI. Der Forstschuß	55
VII. Personalien	55

Kapitel V.

Die Bildungsanstalten.

Abtheilung I.

A. Das Elementar-Schulwesen	56
I. Zur Geschichte des Havelberger Schulwesens	56
1. Die alte Domschule	56
2. Die alten Stadtschulen	56
II. Die Organisation der Elementarschulen vor der Incommunalisirung der Dom- und Berg-Gemeinden in den Gemeindebezirk der Stadt	57
III. Organisation der Elementarschulen in Folge der Incommunalisirung	58
IV. Die jetzige Organisation der Elementarschulen	59
A. Die Mittelschulen	61
1. Die Mädchen-Mittelschule	61
2. Die Knaben-Mittelschule	63
B. Die Volkschulen	65
1. Frequenz der Volkschulen	65
2. Holz- und Tintengeld	65
V. Kurzer Rückblick auf das Elementar-Schulwesen	66
A. Im Jahre 1600	66
B. Im Jahre 1788	66
C. Bis zur Incommunalisirung der Dom- und Berggemeinden 1876	66
D. Nach der Incommunalisirung von 1876 bis 1890	66
E. Organisation von 1890	66
VI. Die Schulhäuser und die Grundstücke der Schule	67
VII. Staats- und andere Zuschüsse	68
A. Staatszuschüsse	68
B. Anderweitige Zuschüsse	69
C. Zuschüsse der Stadt	70
VIII. Die Lehrer und ihre persönlichen Verhältnisse	70
1. Der Besoldungsplan von 1874	70
2. Der Besoldungsplan von 1876	71
3. Der Besoldungsplan von 1894	71
4. Besondere persönliche Verhältnisse der Kirchen-Beamten	74
IX. Die Gehaltsverhältnisse der Lehrer im Besonderen	74
X. Die Dienstzeit der Lehrer im Dienst der Stadt und ihr Lebensalter	76
XI. Unterstützungsklassen der Lehrer an den Elementarschulen	77
A. Pensionsverhältnisse der Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volkschulen	77
B. Witwen- und Waisenklassen für die Elementarlehrer	81
C. Ruhegehalts-, Witwen- und Waisenkasse der Lehrer an den mittleren Schulen	85
XII. Das Volkschul-Brausebad	86
XIII. Die Einführung der Kinder	87
XIV. Die Wahl des Berufes für unsere Knaben, wenn dieselben nach erfolgter Einführung die Volks- und Mittelschule verlassen	87
1. Der Lehrerberuf	89

	Seite.
2. Eintritt in den Post- und Telegraphendienst	90
3. Eintritt in das Forstfach als Forstlehrling	90
4. Vorbereitung durch die Präparanden-Anstalt oder durch Eintritt in ein Bureau als Schreiber, zum freiwilligen Dienst im Heer und in der Marine	91
5. Der Schiffer. Strom- und Seeschiffahrt	92
6. Der Eintritt in das stehende Heer und in die Kaiserliche Marine als Freiwilliger	93
7. Die bevorzugten Stellen des Unteroffizierstandes	93
XV. Der Unteroffizier nach seinem Austritt aus dem Heer und der Marine	94
1. Einstellung der Unteroffiziere in die Gendarmerie	94
2. Die Anwartschaft auf die Einstellung in die Schuhmannschaft	95
3. Versorgung der Unteroffiziere durch Ertheilung der Berechtigung zur Anstellung im Civildienste	95
4. Versorgung der Unteroffiziere nach dem Austritt aus dem Civildienst, sowie die Versorgung der Hinterbliebenen	97
B. Die Fortbildungsschulen und die gewerblichen Fachschulen	98
I. Die Fortbildungsschule für Handwerker	98
II. Die Fortbildungsschule für Lehrlinge in Handelsgeschäften	99
III. Die Fachschulen von Innungen	
1. Fachschule der Schneider- und Kürschner-Innung	100
2. Fachschule der Maler-Innung	100
C. Die Privat-Präparanden-Anstalt	100
D. Bestrebungen des Magistrats, betreffend die Errichtung eines Seminars in Havelberg	102
E. Bestrebungen des Magistrats zur Errichtung einer Baugewerkschule in Havelberg	103

Abtheilung II.

Das Real-Progymnasium.

A. Entwicklung des Real-Progymnasiums	104
B. Die Frequenz des Real-Progymnasiums	105
C. Statistik	106
D. Die persönlichen Verhältnisse der Lehrer	107
I. Die Gehaltsverhältnisse der Lehrer bis zum Jahre 1893/94	107
II. Das Gesetz, betreffend das Diensteinkommen der Lehrer an den nichtstaatlichen öffentlichen höheren Schulen vom 25. Juli 1892	107
III. Der Besoldungsplan	109
E. Die Pensionsverhältnisse der Lehrer und die Fürsorge für die Hinterbliebenen derselben	111
I. Die Pensions-Verhältnisse	111
II. Die Wittwen- und Waisenkasse	112
F. Die Geldrechnung	114
I. Die Staatszuschüsse	114
II. Die Geldrechnung im Besonderen	116
G. Ueber die Frage einer eventl. Auflösung des Realprogymnasiums	116
H. Das Schulgeld	118
J. Die Umwandlung des Real-Progymnasiums in eine Realschule	118
K. Die Vorschulfrage	124
L. Die Realschule	127
Berechtigungen der Schule	128
M. Die Chronik der Anstalt	128
N. Bestrebungen des Magistrats zur Errichtung einer Landwirtschaftsschule in Bifurkation mit dem Real-Progymnasium bezw. der Realschule	132

Kapitel VI.

Die Garnison-Verwaltung und das Servis-Wesen.

A. Die magistratalische Garnison-Verwaltung	137
B. Gebäude und Grundbesitz	137
I. Dem Militäriskus gehörig	137
1. Das Lazareth	137
2. Der große Exercierplatz	138
3. Die Schießstände	139
4. Die Militärschwimmanstalt	139
II. Der Stadt gehörend, bezw. unter Verwaltung derselben stehend	140
1. Die Domkaserne und das Quartierhaus	140
2. Die Stadtkaerne	141
3. Das Bulverhaus	142
4. Der Exercierhuppen	142
5. Die Hauptwache	143
6. Die Reitbahn	143
7. Die Detail-Exercierplätze	143
8. Die Unterbringung der Feldfahrzeuge des Bataillons	143
9. Die Kammern im Domfreigangs-Gebäude	144
III. Die Verwaltung der Kaserne	144
C. Das Serviswesen	144
I. Der Etat des Bataillons	144
II. Die vom Bataillon zur Auszahlung kommenden Geldbeträge	145
III. Das Serviswesen im Besonderen und der Verpflegungszuschuß	146
IV. Finanz-Verhältnisse der Garnison-Verwaltung	148
D. Die Quartierleistung während des Friedens	149
E. Historische Rückblicke auf die früheren Garnisonen und auf die Geschichte des 4. Brandenburgischen Infanterie-Regiments 24 Großherzog Friedrich Franz II von Mecklenburg-Schwerin mit besonderer Berücksichtigung auf die Garnison	149
F. Verzeichniß der Regiments- und Bataillons-Commandeure, sowie der Hauptleute und Compagniechefs	156
G. Schluß-Bemerkungen	157

Kapitel VII.

Gemeinnützige Institute.

A. Die Gasanstalt und das Beleuchtungswesen	159
I. Die Verwaltung der Gasanstalt	159
A. Vermögensverhältnisse der Anstalt	159
B. Der Betrieb der Anstalt	160
1. Die Gas-Production	160
2. Das Verhältniß der Kohle zum Gas	160
3. Das Verhältniß des Gasverlustes zur Production	160
4. Die Berechnung des Gasverlustes	161
5. Bemerkungen über den Gasverlust	161
6. Ueber die Bremszeiten der Straßenlaternen und den Druck	163
C. Schlußfolgerungen über d. n. Betrieb	164
1. Die Gasproduction	164
2. Ueber das Verhältniß der verbrannten Kohle zu dem gewonnenen Coals	164
3. Das Verhältniß der Kohle zum gewonnenen Gas	164
4. Ueber d. n. Gas-Brauch in der Anstalt	164
5. Ueber die Nothwendigkeit der Neuerichtung eines Gasometers und eines Ovens	165
II. Die Natural-Rechnung der Gasanstalt	166
A. Im Allgemeinen	166
B. Die Natural-Rechnung der Gasanstalt. Der Consum der Haupt- und Nebenproducte	167

	Seite.
C. Die Straßenbeleuchtung im Besonderen	168
D. Die Abgabe von Gas an die Consumenten	168
E. Die Verwertung der Nebenprodukte	169
1. Coals (Siehe Natural-Berechnung)	169
2. Theer (Siehe Natural-Berechnung)	169
3. Ammoniakwasser	169
4. Chamottsteine	170
5. Kalk	170
III. Die Geldrechnung	170
Für Gas und Nebenprodukte der Anstalt wurden eingenommen	170
IV. Das Gutachten des Herrn Director Blum	170
V. Personelles	170
B. Die Wasserleitung	171
I. Die Einrichtung und Betrieb	171
II. Die Natural- und Geldrechnung	173
III. Rentabilitätsberechnung der Wasserleitung	174
IV. Ortsstatut	175
C. Das städtische Aichamt	176
D. Die städtischen Badeanstalten	178
I. Die Schwimmanstalt und Badeanstalt	178
II. Die städtische Fließbadeanstalt	179
E. Der Holzhof	180

Abschnitt B.

Kapitel I. Wohlthätigkeits-Institute.

A. Stiftungen, deren Eigenthümer die Stadt ist	181
I. Das Hospital St. Spiritus	181
1. Ueber den Ursprung der Stiftung	181
2. Zweck und Einrichtung der Stiftung	182
3. Vermögens-Nachweis	183
A. Grundbesitz	183
B. Andere Weitthe	184
II. Der Brandunterstützungsfonds	184
1. Ueber den Ursprung der Stiftung	184
2. Zweck der Stiftung	185
3. Vermögens-Nachweis	185
1. Hypotheken-Kapitalien	185
2. Auf den Inhaber lautende Papiere	186
III. Die Schurich'sche Stiftung	186
1. Ursprung der Stiftung und Verwendung	186
2. Vermögensnachweis	186
IV. Die Laud-Stiftung	186
1. Ursprung und Verwendung	186
2. Vermögensnachweis und Etat	187
V. Die Habel-Stiftung	187
Vermögensnachweis und Etat	187
VI. Die Nieper-Stiftung	187
Vermögensnachweis und Etat	188
VII. Das Block'sche Legat	188
Vermögensnachweis und Etat	188
VIII. Das Schütze'sche Legat	188
Vermögens-Nachweis	188
IX. Kleine Legate, unbekannten Ursprungs	188

B. Stiftungen, deren Verwaltung von Seiten eines Curatoriums stattfindet, über welche der Magistrat aber das Aufsichtsrecht hat	189
I. Die Polchow-Stiftung	189
1. Die Polchow-Hauptstiftung. Das Testament	189
2. Die Polchow-Nebenstiftung (Altersversorgungsanstalt)	194
3. Vermögens-Nachweis pro 1893	195
II. Die Kröcher-Stiftung	197
1. Ursprung und Verwendung, Testament	197
2. Vermögens-Nachweis	200
3. Beschlüsse der Magistratsbehörde und des Curatoriums bezüglich der Verwendung	201
III. Die Nicolai-Stiftung	201
1. Ursprung und Verwendung, Testament	201
2. Vermögens-Nachweis	205
IV. Dr. Ludwig Mertens-Stiftung	205
1. Ursprung und Testament	205
2. Necrolog	206
C. Stiftungen, deren Verwaltung selbstständig durch ein Curatorium ausgeführt werden	208
Das Wolff'sche Mühlen-Stipendium	208
1. Ursprung und Testament	208
2. Vermögens-Nachweis	211
D. Kirchliche Stiftungen und Legate	211
I. Kirchliche Stiftungen der Stadtkirche	211
1. Der Ebel'sche Legatenfonds. Siehe Band I Seite 321	211
2. Der Prediger-Wittwenhaus-Fonds. Siehe Band I Seite 322	211
II. Stiftungen und Legate der Domkirche	211
1. Das von Burghagen'sche Legat	211
2. Die Domhospitalstiftung	211
3. Das Röpke'sche Legat	212
E. General-Uebersicht der Stiftungen und Legate	213
F. Verteilung der Einnahmen auf die einzelnen Zwecke	214
1. Unterstützung der Armen	214
2. Bewilligung an Hülfsbedürftige	214
3. An die Hospitalitinnen	214
4. Aus der von Burghagen-Stiftung für adelige Fräulein	214
5. Für Studirende aus der Wolff'schen Mühlenstiftung	214
6. An die Geistlichen der Stadtkirche	214
7. An die Prediger-Wittwen	214
8. An Lehrerwitwen aus der Kröcher-Stiftung	214
9. Zufluss zu den Mittelschulen	214
10. Schulgeld an bedürftige Kinder	215
11. Zu Feuerlösch-Zwecken	215
G. Anmerkung 1. Der Flottengründungsfonds	215
H. Anmerkung 2. Notwendigkeit für die Stiftungen die nachträgliche Genehmigung der Aufsichtsbehörden einzuholen	215
Kapitel II.	
Die Herberge zur Heimath und die Verpflegungsstation	216
I. Herberge zur Heimath	216
II. Die Verpflegungsstation	218
Abschnitt C.	
Die Vermögensverhältnisse der Stadt.	
Kapitel I.	
Die Finanzlage im Besonderen.	
A. Schulden und Zinsen ic. Passiva	225

	Seite
I. Anleihen	
A. Bereits getilgte Anleihen	22
B. Noch zu tilgende Anleihen	225
I. Anleihen zum Bau von Schulhäusern	226
1. Anleihe zum Zweck der Errichtung eines Schulhauses auf dem Dom	226
2. Anleihe zum Zweck der baulichen Erweiterung des Schulhauses auf der Stadtinsel	226
II. Anleihen für Bauten zur Unterbringung der Garnison	226
3. Anleihe zum Ankauf der Domkaserne	226
4. Anleihe zum Bau eines Quartierhauses	227
III. Anleihen zu verschiedenen Zwecken	227
5. Anleihe zu verschiedenen Zwecken	227
6. Anleihe zum Bau der Eisenbahn Havelberg—Görlitz	228
7. Anleihe zur Wasserleitung	228
8. Anleihe zum Zweck der Regulirung und Neupflasterung von Straßen	229
9. Anleihe zur Deckung der Kosten der Gasanstalt	229
10. Anleihe zum Anbau des Exercierzappens und Errichtung eines Badehauses	229
11. Anleihe zum Umbau und Neubau des Latrinengebäudes für die Garnison	229
C. Die Hypotheken-Schulden der Stadt	230
D. Wiederholung der Anleihen	231
E. Passiva	233
F. Schlussbetrachtungen über die Verwendung der Anleihen	235
B. Vermögen der Stadt. Activa	236
A. Einleitung	236
B. Der Vermögensnachweis im Besonderen	237
I. Der Grundeigentum der Stadt und die Einnahme aus demselben	237
II. Das Kapital-Vermögen	239
III. Anlage-Kapitalien	239
1. Darlehen der Stadt an die Gasanstalt	239
2. Darlehen der Stadt an die Stadtkaaserne	240
IV. Besondere Fonds der Kämmerei-Kasse	240
1. Der Reservesfonds der Kämmerei-Kasse. Überschüsse der Sparkasse	240
2. Der Grundstücks-Beräußerungsfonds	241
3. Der Pensionsfonds des Realprogymnasiums	241
4. Der Gasanstalt Erneuerungsfonds	242
5. Der Betriebsfonds der Kämmerei-Kasse	242
V. Kapitalien und Einnahmen aus städtischen Stiftungen und Legaten	242
1. Stiftungen, über welche der Magistrat die Aufsicht führt	242
2. Stiftungen, welche von einem Curatorium verwaltet werden, der Stadt aber zu Gute kommen	242
VI. Anderweitige Activa	242
1. Grundzins und Renten	242
2. Kasse der Acker- und Wiesenbesitzer	242
a) Obersfeldmark	242
b) Unterfeldmark	242
VII. Der Reservesfonds der städtischen Sparkasse	243
VIII. Vermögens-Uebersicht, Nachweisung der Activa	244
IX. Kurze Wiederholung der Finanz-Berhältnisse	246
C. Schlussbemerkungen	246

Kapitel II.

Der Stadthaushaltsetat, die Jahresrechnung und die Kommunalbesteuerung.

I. Der Stadthaushaltsetat	249
II. Stat pro 1885/86 und 1894/95	250

	Seite.
III. Die Jahresrechnung pro 1892/93	251
IV. Die Kommunalsteuern	252
V. Die jährlichen Ueberschüsse und Zuflüsse der Kommunal-Verwaltung	252
VI. Das Kommunal-Abgabengesetz vom 14. Juli 1893	253
A. Die durch das Gesetz hervorgerufenen Veränderungen in der Kommunalbesteuerung	253
B. Die Einwirkung des neuen Kommunalabgabengesetzes auf die Kommunalbesteuerung unserer Stadt, sowie die Verteilung des Steuerbedarfs auf die verschiedenen Steuerarten	257
C. Das Gesetz wegen Aufhebung direkter Staatssteuern vom 14. Juli 1893	259
D. Die Verhältnisse der Stadt Havelberg dem Gesetz vom 14. Juli 1893, gegenüber, betreffend die Aufhebung direkter Staatssteuern	260
E. Die Anweisung zur Ausführung des Kommunalabgaben-Gesetzes vom 14. Juli 1893 mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse, wie diese für unsere Stadt maßgebend sein dürften	264
I. Das Abgabenrecht der Gemeinden	264
II. Gewerbliche Unternehmungen	264
III. Gebühren und Beiträge	265
IV. Gemeindesteuern	267
A. Indirekte Gemeindesteuern. Verbrauchssteuern	267
1. Erhebung von Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten	269
2. Besteuerung des Haltens von Hunden	270
B. Directe Gemeindesteuern	271
1. Realsteuern	272
2. Bechlußfassung der Gemeinden	274
3. Naturaldienste	274
F. Ergänzungsteuer-Gesetz vom 29. Juni 1893	274
G. Anhang. Das Wahlgesetz vom 29. Juni 1893	276

Kapitel III.

Die städtische Sparkasse und die Pfandleih-Anstalt.

I. Einleitung. Rückblick auf die 46jährige Geschäftstätigkeit	278
II. Die städtische Sparkasse	281
A. Der Geschäftsbetrieb	281
B. Die Bewegung des gesammelten Verlehres	287
C. Die Pfennig-Sparkasse	292
III. Die städtische Pfandleih-Anstalt	293

Abschnitt D.

Das Vereinswesen.

A. Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine	298
I. Kirchliche Vereine	298
A. Für die äußere Mission. Siehe Band I Seite 325	298
B. Für die innere Mission. Siehe Band I Seite 326 und 327	298
II. Der Baterländische Frauenverein	298
III. Der Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger und Bildung einer Krankenträger-Kolonne (Project)	305
B. Patriotische Vereine	311
I. Die Schützengilde	311
II. Der Kriegerverein	316
III. Der Reserve- und Landwehr-Verein	320
C. Bildungs-Vereine	322
I. Der Bürgerverein	322
II. Der Lehrer-Verein	223
III. Der Männer-Turnverein	323
IV. Die Alte Herren-Riege	325

	Seite.
V. Der Radfahrer-Verein	325
VI. Der Gesangverein „Liebertafel“	326
VII. Der Männer-Gesangverein	326
VIII. Der Verein der Gartenfreunde	327
IX. Der Verschönerungsverein. Siehe Band I Seite 346	328
X. Der landwirthschaftliche Verein (Project)	328
D. Vereine und Kassen zur Förderung gewerblicher Interessen	330
I. Die städtische Sparkasse und die Pfandleihanstalt. Siehe Band II Seite 278	330
II. Der Vorschußverein	330
III. Der Kaufmännische Verein	336
IV. Die deutsche Kolonialgesellschaft, Ortsverein Havelberg	336
E. Politische Vereine	338
Der Vaterländische Verein	338
F. Arbeiter-Unterstützungs-Vereine	338
I. Die früher bestehenden Maurer- und Zimmer-Gewerks-Local-Vereine	338
II. Der früher bestehende „Local-Verein der Fluss- und Stromschiffer von Deutschland“ und die „Freie Vereinigung der deutschen Ziebler und Ziegelarbeiter“	339
G. Geselligkeits-Vereine	339
I. Die Concordia-Gesellschaft	339
II. Die Gesellschaft „Harmonie“	340
III. Der Verein „Frohsinn“	341
IV. Der Verein „Eintracht“	341
V. Der Verein „Ressource“	341
VI. Der Maurer- und Zimmer-Gewerlvverein	342
VII. Die Vergnügungsvereine „Germania“, „Victoria“, „Amicitia“, „Geselligkeit“ und „Urania“	342
H. Die Freimaurer-Loge „Zum Tempel der Freundschaft und Wohlthätigkeit“	342

Abschnitt E.

Das Ehrentafel der Stadt Havelberg.

I. Die noch lebenden verdienstvollen Männer	343
1. Der Stadthalte Emil Wettich	343
2. Der Bürgermeister Leo Girndt	344
3. Der Hauptpfarrer Otto Adolph Weymann	344
II. Die nicht mehr lebenden verdienstvollen Männer	345
1. Bürgermeister Friedrich August Steingräber	345
2. Bürgermeister Albert Lau	345
3. Der Stadthalte Julius Holländer	346
III. Um die Schulen haben sich verdient gemacht	346
1. Der Rector Cand. theol. Heinrich Lehmsfeldt	346
2. Der Cantor Friedrich Nock	347
3. Der Organist Carl Friedrich Engelsbrecht	347
4. Der Lehrer Johann Joachim Dräcke	348
5. Der Conrector und Organist Gustav August Voigt	348
6. Der Domküster und Lehrer August Dähne	349
7. Der Hauptlehrer und Cantor Beelitz	349
IV. Um die Kunst haben sich verdient gemacht	350
1. Professor Louis Jacoby, Kupferstecher	350
2. Professor Christian Wilberg, Maler	352
3. Professor Berthold Wolze, Maler	354
V. Ehrbürger der Stadt	355
1. Der Geheime Regierungsrath und Brand-Director der Berliner Feuerwehr, Scabell	355
2. Der Königl. Polizei-Präsident von Berlin, von Wurmb	355

VI. Die in den Feldzügen mit Gott für König und Vaterland gefallenen Helden. Siehe Band I Seite 37, 38 und 39	356
VII. Wohlthäter der Stadt, welche sich durch Begründung von Stiftungen und Vermächtnissen Verdienste um die Stadt erworben haben. Siehe Band II Seite 181 bis 215	356

Abschnitt F.

Besondere Festlichkeiten und Ereignisse.

I. Schul- und Kirchen-Festlichkeiten	357
1. Besuch des Herrn Ministers und Oberpräsidenten Dr. von Achenbach in Sachen der Renovation des Paradiessaales am 30. April 1887	357
2. Jahresfest des Kreis-Lehrerverbandes der West-Briegnitz am 12. Juni 1889	358
3. Die Einweihung des Domes am 16. November 1890	358
4. Die Einweihung des neu erbauten Dom-Beguinen-Hauses (Dom-Hospital-Stift) am 27. März 1894	359
5. Jahresfest des Kreis-Lehrerverbandes der West-Briegnitz am 16. Mai 1894	360
6. Die General-Kirchen-Visitation der Synode Havelberg-Wilsnack in der Zeit vom 22. Mai bis 5. Juni 1894	330
II. Patriotische Festlichkeiten	364
1. Siebenzigjähriger Geburtstag Gr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck, am 1. April 1885	364
2. Feier des 25 jährigen Regierungs-Jubiläums Gr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I. am 3. Januar 1886	364
3. Der neunzigjährige Geburtstag Kaiser Wilhelms I., am 22. März 1887	364
4. Die neunzigjährige Geburtstagfeier des General-Feldmarschalls Grafen Moltke, am 26. Oktober 1890	364
5. Gedächtnisfeier am 100 jährigen Geburtstag Theodor Körner's am 4. Oktober 1891	365
6. Besuch des Vereins ehemaliger 24er in Havelberg am 26. Mai 1892	365
7. Besuch Gr. Durchlaucht des Prinzen Friedrich von Hohenzollern-Commandirenden General des III. Armee-Corps am 21. Mai 1894	366
III. Festlichkeiten und Begebenheiten, welche die Förderung communaler Interessen befördern	367
1. Jubiläum der Stadt Havelberg als Garnison des Infanterie-Regiments Großherzog Friedrich Franz II von Mecklenburg-Schwerin (4. Brandenburgisches) Nr. 24	367
2. Die Einführung des Oberstleutnants a. D. Zöllner in das Amt als Bürgermeister von Havelberg am 18. November 1885	367
3. Besuch des Staatsministers Dr. von Achenbach, Exzellenz, am 25. September 1891	368
4. Besuch des Herrn Staatsministers für Landwirtschaft von Heyden-Cadow, Exzellenz, am 23. Mai 1892	368
5. Stiftungsfest der freiwilligen Feuerwehr, am 25. Juli 1892	368
6. Besuch des Vereins von Gas- und Wassersachmännern in Havelberg, am 26., 27. und 28. August 1892	369
7. Die fünfhundertjährige Jubelfeier der Schütengilde am 9. und 10. Juli 1893	370
IV. Festlichkeiten, welche zur Förderung des Vereinslebens dienen sollen	370
1. Feuerwehr-Verbandstag der Ost- und West-Briegnitz zu Havelberg, am 11. und 12. Juni 1887	370
2. Das fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest des Havelberger Turnvereins, verbunden mit dem 20. Prignitzer Gau-Turnfest, am 28., 29. und 30. Mai 1888	371
3. Das Radfahrer-Vereinsfest, am 25. August 1888	371

	Seite.
4. Fest des Magdeburger Gauverbandes der deutschen Radfahrer, am 27. April 1890	372
5. Besuch des Vereins der Geschichte Berlins und der Mark Brandenburg, am 13. September 1891	372
6. Wandersfahrt des Touristenclubs „Berlin“ nach Havelberg, am 8. Juli 1894	372
V. Besondere Gegebenheiten	373
1. Sommerfest des 3. Bataillons des Infanterie-Regiments Nr. 24 am 29. Mai 1890	373
2. Einquartirung des Aufnahme-Commando der Königlichen Oberfeuerwehrschule zu Berlin, zur 6 wöchentlichen Gelände-Aufnahmeübung vom 1. August bis 15. September 1890	373
3. Besuch einer Kommission des Provinzial-Schulcollegiums zum Zweck der Verhandlung bezüglich Errichtung eines Seminars in Havelberg, am 25. Mai 1891	374
4. Besuch Sr. Exellenz des wirklichen Geheimrathes und Landes-Directors der Provinz Brandenburg von Lebeschow in Havelberg am 13. Juni 1892	374
VI. Festlichkeiten in der Familie	375
A. Diamantene und goldene Hochzeiten	375
B. Fünzigjährige Bürger-Zubiläen. Siehe Band II Seite 420	377

Abschnitt G.

Die seit dem Jahre 1885 in der Kommunal-Verwaltung getroffenen Neu-Einrichtungen und die in dieser Zeit neu begründeten, bezw. erst ins Leben gerufenen Neu-Institutionen sc.

I. Neu-Einrichtungen	378
A. Neu-Einrichtungen betreffend die Entwicklung der Stadt im Allgemeinen	378
B. Neu-Einrichtungen sc. betreffend Handwerk und Gewerbe, Handel und Industrie	379
C. Neu-Einrichtungen sc. in Bezug auf die Förderung der sozialen Verhältnisse der Arbeiter	379
D. Neu-Einrichtungen in der Kommunal-Verwaltung sc.	380
E. Neu-Einrichtungen sc. in der magistratualischen Verwaltung	380
F. Neu-Einrichtungen sc. in den einzelnen Zweigen der Kommunal-Verwaltung	381
I. In Bauweisen, soweit die Bauwichtigkeiten nicht bei den anderen Verwaltungszweigen angeführt werden	381
II. In der Deconome-Verwaltung	381
III. In der Armen- und Krankenpflege	381
IV. In der Forstverwaltung	381
V. In der Schulverwaltung	382
VI. In der Garnison-Verwaltung	382
VII. In der Verwaltung der Gas- und Wasserwerke	383
G. In der Verwaltung der städtischen Sparkasse und Pfandleihanstalt	383
H. Neue Stiftungen und Vermächtnisse	383
J. Neue Begründung von Vereinen	383
K. Die Restaurirung des Domes	384
II. Bestehende Projekte, anzustrebende und erwünschte Neuerungen	384
A. Betreffend die Entwicklung der Stadt	384
B. Betreffend die Allgemeine Kommunal-Verwaltung	385
C. Betreffend die einzelnen Zweige der Kommunal-Verwaltung	385
D. Betreffend das Vereinswesen	386
E. Betreffend die Restaurirung des Domes	386

Abschnitt H.

Nachträge.

I. Nachträge historischen Inhalts	387	
A. Wandlungen durch die Stadtinsel des alten Havelbergs	387	
B. Nachtrag zur Geschichte der Kirche St. Laurentii	391	
C. Die inneren Zustände und das bürgerliche Leben in der alten Stadt Havelberg um die Mitte des 17. Jahrhunderts	397	
D. Noch Einiges über die Fischergilde	399	
E. Wanderungen durch die früheren sieben Berggemeinden	404	
II. Nachtrag, betreffend die Wasserversorgung der Stadt	413	
III. Nachtrag, betreffend den obligatorischen Anschluß an die Wasserleitung und an die unterirdische Entwässerung	415	
IV. Nachtrag zu dem Kapitel Band II Seite 246, betreffend: „Die Anweisungen zur Ausführung des Kommunalabgaben-Gesetzes vom 1 ^{ten} Juli 1893 mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse, wie diese für unsere Stadt maßgebend sein dürften.“	417	
A. Die Erhebung von Gebühren und Beiträgen zur Deckung der Kosten von Veranstaltungen	417	
B. Indirekte Gemeindesteuern	419	
V. Nachtrag! „Die in der Bürgerschaft gefeierten 50 jährigen Bürger-Jubiläen und die Erwerbung des Bürgerrechtes früher und heute“	420	
Schlußwort.		426
Sachregister	431	
Druckfehler-Verzeichniß. Siehe am Schluß des II. Bandes.		